



Auf 260 Quadratmetern des Neuhüttener Schuldaches wird die Energie der Sonne in Strom verwandelt. Michael Stenger aus Krommenthal hat das Dach für 20 Jahre gemietet. Am Samstag erläuterte er dem Gemeinderat die Anlage. Foto: Horst Born

Das Schuldach 20 Jahre für eine Solaranlage vermietet

Michael und Birgit Stenger aus Krommenthal sind Betreiber in Neuhütten – Kooperation zu beiderseitigem Nutzen

Neuhütten. Zukunftsorientiert hat der Gemeinderat Neuhütten eine Photovoltaikanlage (PV) auf dem Schuldach montieren lassen. Am Samstagvormittag besichtigte das Gremium zusammen mit dem Betreiber Michael Stenger aus Krommenthal die Anlage und ließ sie sich erklären.

Stenger hatte der Gemeinde Neuhütten die Solaranlage auf dem ideal geeigneten Schuldach vorgeschlagen. Bürger-

meister Edmund Wirzberger zeigte sich sofort interessiert an einer Zusammenarbeit. Nach einem Vortrag von Michael Stenger war sich der Gemeinderat schnell einig, dass die Photovoltaik-Anlage für alle Beteiligten nur Vorteile bringt.

Das Schulhausdach hat Familie Stenger nun für 20 Jahre gemietet. »Die Mieteinnahmen unterstützen so auch die Gemeindekasse, zumal nach der Auflösung des Schulstandortes Neuhütten die staatlichen Mittel wegfallen und das Gebäude trotzdem unterhalten werden muss«, er-

klärte der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Krommenthal dem Gemeinderat.

Das Dach der Schule sei bestens geeignet. Die bestückte Fläche hat eine Größe von etwa 260 Quadratmeter. Die Leistung wird mit 33 Kilowatt angegeben. Damit ist es eine der größten – wenn nicht sogar die größte – im Altkreis Lohr. Etwa 30000 Kilowattstunden Strom ohne irgendwelche Schadstoffausstöße werden jährlich erwartet, informierte Stenger. Das entspricht dem Verbrauch von sieben Durchschnittshaushalten.

Die Anlage ist nahezu wartungsfrei, die Hersteller der Module geben 25 Jahre Garantie. Architektonisch passt sich die Anlage in das Gebäude ein. Planungssicherheit gibt die staatlich garantierte Vergütung über 20 Jahre.

Für das innovative Solarmodell musste Betreiber Stenger in die Nachbargemeinde ausweichen. Er hatte zuerst an das Dach des erneuerten Dorfgemeinschaftshauses in Krommenthal gedacht, war dabei aber im Gemeinderat Wiesthal auf wenig Gegenliebe gestoßen. *Horst Born*